Presse-Information

Personelle Veränderungen in der Robert Bosch Industrietreuhand KG und in der Robert Bosch GmbH

29. März 2019
PI 9777 RB Zi/BT

- Urs B. Rinderknecht und Lars G. Josefsson scheiden aus der Robert Bosch Industrietreuhand KG und dem Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH aus
- Dr. Jürgen Hambrecht verlässt die Robert Bosch Industrietreuhand KG
- Neu in der Robert Bosch Industrietreuhand KG: Prof. Dr. Elgar Fleisch, Peter Spuhler und Dr. Eberhard Veit
- Neu im Aufsichtsrat: Peter Spuhler und Martina Koederitz
- Dr. Dirk Hoheisel scheidet aus der Geschäftsführung aus
- Neu in der Geschäftsführung: Harald Kröger

Stuttgart – In der Robert Bosch Industrietreuhand KG (RBIK) und im Aufsichtsrat sowie in der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH gibt es personelle Veränderungen.

Abschied aus RBIK und Aufsichtsrat

Urs B. Rinderknecht (72) scheidet Ende März 2019 mit Erreichen der Altersgrenze aus der RBIK und dem Aufsichtsrat aus. Rinderknecht gehört der RBIK seit 1996 als Kommanditist an. Mitglied des Aufsichtsrats ist er seit 1998. „Bosch und die Schweiz verbindet eine lange Tradition. Urs B. Rinderknecht personifiziert dieses besondere Verhältnis. In seiner mehr als 20-jährigen Mitgliedschaft in der RBIK und dem Aufsichtsrat hat er wesentliche Impulse gegeben – insbesondere für die RBIK“, so Franz Fehrenbach, geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH.

Ebenfalls aus Altersgründen verlässt **Dr. Jürgen Hambrecht** (72) zum 31. März 2019 die RBIK. Hambrecht gehört dem Gremium seit 2006 als Kommanditist an. Fehrenbach über Hambrecht: „Jürgen Hambrecht ist der Prototyp des öffentlichen Unternehmers, der immer aktiv wird und sich in politische Debatten einschaltet, wenn er die Zukunft des Standorts Deutschland

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail Rene.Ziegler@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-7639
Twitter @rene_ziegler

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

gefährdet sieht. Die aus dieser Motivation heraus entstandene Wissensfabrik ist ein von Jürgen Hambrecht initiiertes Erfolgsprojekt."

Prof. Lars G. Josefsson (68) scheidet ebenfalls Ende März nach zehn Jahren als Kommanditist aus der RBIK aus. Zum gleichen Zeitpunkt legt er sein Aufsichtsratsmandat nieder. Josefsson gehört dem Bosch-Aufsichtsrat seit 2009 an. Er wird im April 2019 Mitglied des internationalen Beratergremiums Robert Bosch International Advisory Committee. Fehrenbach über Josefsson: „Lars G. Josefsson hat mit seinem energiepolitischen Know-how und Industrieverständnis der strategischen Ausrichtung von Bosch neue Perspektiven gegeben. Wir freuen uns, dass uns diese Expertise auch in Zukunft im Rahmen des internationalen Beratergremiums von Bosch zur Verfügung stehen wird."

Neue Mitglieder in RBIK und Aufsichtsrat ab April 2019

Neues Mitglied der RBIK wird **Prof. Dr. Elgar Fleisch**. Der 51-jährige ist Professor für Informations- und Technologiemanagement an der ETH Zürich und an der Universität St. Gallen. Seit 2016 gehört er dem Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH an.

Ebenfalls in die RBIK tritt **Dr. Eberhard Veit** ein. Der 56-jährige Ingenieur ist u. a. Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG sowie der TÜV SÜD AG. Er ist zudem Senats- und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech). Bis Anfang 2016 war er Vorsitzender des Vorstandes der Festo AG.

Der dritte Neuzugang in der RBIK ist **Peter Spuhler**. Der 60-jährige wird zudem in den Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH berufen. Spuhler ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrats der schweizerischen Stadler Rail AG. Er hält darüber hinaus weitere Verwaltungsratsmandate, u. a. bei Rieter Holding AG in Winterthur, Autoneum Holding AG in Winterthur, Allreal Holding AG in Zug oder bei Evonik Industries AG in Essen.

Neu im Aufsichtsrat ist außerdem **Martina Koederitz**. Die 55-jährige Betriebswirtin ist Global Industry Managing Director, Automotive, Aerospace & Defense und Industrial Products bei IBM. Davor verantwortete sie als General Manager DACH IMT das IBM-Geschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zudem gehört sie dem Präsidium des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) an, dem Aufsichtsrat der innogy SE, dem Präsidium des Internationalen Wirtschaftssenats und dem Hochschulrat Reutlingen.

Veränderungen in der Geschäftsführung

Dr. Dirk Hoheisel (60), Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, geht zum 30. Juni 2019 in den Ruhestand. Der promovierte Elektrotechnik-Ingenieur ist seit 2012 Mitglied der Geschäftsführung, in der er die Systemintegration des Unternehmensbereichs Mobility Solutions sowie die Geschäftsbereiche Chassis Systems Control, Car Multimedia, Automotive Electronics, Automotive Steering und den Produktbereich Two Wheeler & Powersports verantwortet. Insgesamt war Hoheisel fast 29 Jahre lang bei Bosch tätig.

Aufsichtsrat und Gesellschafter danken Hoheisel für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Unternehmen. „Dirk Hoheisel hat mit seiner technischen Expertise vor allem die Automatisierung des Verkehrs vorangetrieben. Dass Bosch der Vision des unfallfreien Fahrens Stück für Stück näherkommt, ist sein besonderer Verdienst. Unter seiner Verantwortung hat sich nicht nur das Geschäft mit Fahrerassistenzsystemen sehr erfolgreich entwickelt. Auch im Bereich Infotainmentsysteme verdankt Bosch ihm geschäftliche wie technische Erfolge“, betont Dr. Volkmar Denner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. „Einen wichtigen Meilenstein in der Bosch-Geschichte hat Dirk Hoheisel mit der Entscheidung zum Bau unserer neuen Chipfabrik in Dresden gesetzt. Halbleiter sind die Schlüsseltechnologie für das Internet der Dinge und die Mobilität der Zukunft“, so Denner weiter. Franz Fehrenbach sagt über Hoheisel: „Dirk Hoheisel hat den Ausbau der Bosch-Aktivitäten im Bereich Two Wheeler & Powersports vorangetrieben. Insbesondere das Zweirad-Geschäft bietet für Bosch große geschäftliche Potenziale. In vielen Schwellenländern ist das Zweirad der Einstieg in die individuelle Mobilität. Dank Dirk Hoheisel ist das Motorradfahren sicherer geworden.“

Mit Wirkung zum 1. Juli 2019 neu in die Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH berufen wird **Harald Kröger**. Er übernimmt die Nachfolge von Hoheisel. Der 51-jährige Elektrotechnik-Ingenieur ist derzeit Vorsitzender des Bereichsvorstands des Geschäftsbereichs Automotive Electronics. Innerhalb des Bereichsvorstandes ist er zuständig für Body Electronic, e-Bike, Innovationsmanagement, IoT, Software und Qualität. Vor seinem Eintritt in die Bosch-Gruppe vor zwei Jahren war Kröger bei Daimler u. a. Entwicklungsleiter für Elektrik, Elektronik und alternative Antriebstechnologien. Kröger hat an der Leibniz Universität Hannover und an der US-amerikanischen Stanford University Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften studiert.

Pressebilder: #1843989 #1843990 #1843991 #1843992 #1843993

Journalistenkontakt:

René Ziegler

Telefon: +49 711 811-7639

Twitter: @rene_ziegler

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 410 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2018). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 nach vorläufigen Zahlen einen operativen Umsatz von 77,9 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben". Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 69 500 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 125 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik" von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.